



Zentrum russischer Kultur in München
Центр русской культуры в Мюнхене

September – Oktober 2020
Сентябрь – Октябрь 2020



www.mir-ev.de



Liebe MIR-Freunde!

Trotz der Corona-Pandemie geht das Leben weiter, und hier ist unser MIR-Programm für den Herbst 2020. An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei allen MIR-Mitgliedern und Freunden für ihre Geduld und Unterstützung bedanken, und auch bei der Stadt München, bei der Bayerischen Regierung und bei der Regierung der Bundesrepublik Deutschland für die Soforthilfe, die

wir bekommen haben. Das zeigt uns, dass unsere dreißigjährige Tätigkeit von allen geschätzt wird, auch von unseren Hauptsponsoren, dem Honorarkonsul der Russischen Föderation in Nürnberg, Nikolaus Knauf sowie Dietrich Müller, Dr. Helene Hellmann-Czerny und Roland Schulz.

Es ist nicht selbstverständlich, dass wir so viele Freunde haben, die uns in so schwierigen Zeiten wie heute helfen. Und wir versuchen, uns mit unserer Arbeit an dem Bau einer Brücke zwischen der deutschen und der russischen Kultur für ihre Treue, ihr Vertrauen und ihre Zuneigung zu bedanken.

Tatjana Lukina, Präsidentin und Gründerin von MIR e.V.

Дорогие друзья Общества «МИР»!

Несмотря на эпидемию коронавируса жизнь продолжается, и этому свидетельствует МИРовская программа на осень 2020 года. Пользуясь случаем, я бы хотела поблагодарить всех членов и друзей Общества «МИР» за их терпение и поддержку, в том числе город Мюнхен, правительство Баварии как и правительство Федеративной Республики Германии за помощь, которую мы получили. Это ещё раз показывает, что наша 30-летняя деятельность не проходит даром, что её ценят, в том числе и наши основные спонсоры, такие как Почётный консул Российской Федерации в Нюрнберге Николаус Кнауф, Дитрих Мюллер, д-р Елена Гельман-Черни и Роланд Шульц.

И это не само собой разумеется, что в такое трудное время так много друзей пришло нам на помощь. Своей работой по возведению мостов между немецкой и русской культурой мы стараемся отблагодарить всех за верность, доверие и причастность к нашим идеям и убеждениям.

Татьяна Лукина, президент и основатель Общества «МИР»

MIR – Sprechstunden / Приёмные часы

montags / по понедельникам, 15.00 – 17.00 Uhr

Adresse / по адресу: Seidlvilla, Nikolaiplatz 1 b, 80802 München



Landeshauptstadt
München
Kulturreferat

Bayerische Staatskanzlei



Sonntag, 6. September 2020, 19.00 Uhr, Seidlvilla
Nikolaiplatz 1b, 80802 München

Wer war Lenin?

Zum 150. Geburtstag des „Vaters der russischen Revolution“.

Wurde Lenin in München geboren?

Nein, das kann nicht sein! Doch. In die Kaiserstraße kam im Herbst 1900 unter dem Decknamen „Dr. Meyer aus Sibirien“ nicht Lenin, sondern der russische Staatsbürger Wladimir Iljitsch Uljanow (1870-1924). Erst in München benutzte er zum ersten Mal das Pseudonym „Lenin“, mit dem er auch in die Weltgeschichte einging. Hier schrieb er seine programmatische Schrift „Was tun?“ und organisierte die Revolutionszeitung „Iskra“ (Funke), die über illegale Wege in Russland landete. „Die Münchner Zeit blieb uns stets in angenehmer Erinnerung...“, schrieb später seine Frau Nadeschda Krupskaja. Regelmäßig ging er im Englischen Garten spazieren, genoss das bayerische Bier und besuchte das Nationaltheater. „Wagner-Opern waren ihm am liebsten. Er soll sogar so ergriffen gewesen sein, dass er bei Vorstellungen in Tränen ausbrach“, erinnerte sich Krupskaja in ihren Memoiren.



Bilder: Andy Warhol



Haus in der Kaiserstraße 46 in München.

Кто такой Ленин?

Вечер на немецком языке, посвященный 150-летию со дня рождения В. И. Ульянова (Ленина). В Мюнхене он прожил под именем «доктор Мейер из Сибири» почти два года (1900-1902) и впервые подписался под своей статьей псевдонимом «Ленин».

Mitwirkende: Michael Tschernow, Arthur Galiandin, Anna Sutyagina (Klavier), Frits Kamp (Gesang) u. a.

Eintritt / Вход: € 10, ermäßigt / льготный: € 8.

Kartenvorbestellung / Предварительный заказ:

Tel. 089-351 69 87

Gefördert vom Bezirksausschuss Maxvorstadt der Landeshauptstadt München

Samstag, 26. September 2020, 19.00 Uhr
Kleiner Konzertsaal, Gasteig
Rosenheimer Straße 5, 81667 München

Ein Leben für die Musik



Eine Hommage an Peter Tschaikowski anlässlich seines 180. Geburtstages.

Peter Iljitsch Tschaikowski (1840–1893) entstammte einer angesehenen bürgerlichen Familie. Ab dem fünften Lebensjahr hatte er Klavierunterricht.

Obwohl Tschaikowski musikalische Begabung zeigte, erhielt er in seiner Jugend keine gründliche musikalische Ausbildung und musste eine Beamtenlaufbahn einschlagen. Erst mit 23 Jahren begann er, sich ernsthaft mit

Musik zu beschäftigen. Er absolvierte das St. Petersburger Konservatorium und danach lehrte er elf Jahre Musiktheorie am Moskauer Konservatorium. 1877 heiratete Tschaikowski, trennte sich aber bereits nach drei Wochen von seiner Frau. Eine der rätselhaftesten Beziehungen der Musikgeschichte verband Peter Tschaikowski mit seiner Gönnerin, Frau von Meck. Ein unausgesprochenes Gesetz dieser Freundschaft bestand darin, einander nie persönlich zu begegnen. Der umfangreiche Briefwechsel wurde durch seine Freundin 1890 plötzlich beendet. Relativ spät begann Tschaikowski seine Dirigententätigkeit, die ihn in fast alle großen europäischen Länder führte. In Cambridge wurde er 1893 zum Dr. h.c. ernannt. Im gleichen Jahr starb Tschaikowski. Die genauen Todesumstände sind nicht ganz eindeutig geklärt und bieten Stoff für wilde Spekulationen. Derzeit geht man von Cholera als Todesursache aus.

«Там, где слова бессильны...»

Музыкальный вечер, посвященный 180-летию со дня рождения композитора П.И. Чайковского (1840–1893), отдавшего всю свою жизнь музыке.

Mitwirkende: Elvira Rizhanovitch-Bette (Mezzosopran), Svetlana Prandetskaya (Sopran), Frits Kamp (Bass-Bariton), Jekaterina Medvedeva und Elena Petronievich (Klavier), Artur Medvedev (Geige), Philipp von Morgen (Cello) u. a.
Moderation: Edmund Gleede.

Eintritt / Вход: € 18, ermäßigt / льготный: € 12.

Kassen: München Ticket.

Gefördert vom Kulturreferat der Landeshauptstadt München und des Bezirks Oberbayern

Sonntag, 4. Oktober 2020, 19.00 Uhr, Seidlvilla
Nikolaiplatz 1b, 80802 München

Eine Liebe ohne Worte

Eine poetisch-musikalische Lesung zum 125. Geburtstag des russischen Nationaldichters Sergej Jessenin (1895–1925). Sergej Jessenin, ein Bauernsohn mit einem Engelsgesicht, ein Hooligan, ein Rebell, ein Frauenschwarm – er war in seinem kurzen Leben vier Mal verheiratet, darunter mit der berühmten amerikanischen Tänzerin Isadora Duncan - gehört zu den beliebtesten Dichtern Russlands. Sein ganzes Wesen und sein poetisches Werk spiegeln die Wirren, den Aufruhr und die Romantik der russischen Seele wider. Die tragischen Umstände seines Todes – Jessenin erhängte sich mit 30 Jahren in einem Leningrader Hotel und schrieb vorher noch sein Abschiedsgedicht mit eigenem Blut – machten seinen Namen legendär.



Любовь без слов

Литературная композиция, посвящённая 125-летию со дня рождения поэта Сергея Есенина (1895–1925).

Mitwirkende: Karin Wirz und Arthur Galiandin.

Musikalische Untermalung: Michail Leontchik (Zimbal)

Eintritt / Вход: € 15, ermäßigt / льготный: € 10.

Kartenvorbestellung / Предварительный заказ:

Tel. 089-351 69 87

Russisch-Konversation

donnerstags 17.00 - 21.00 Uhr

Haidhausen-Stadtteilmuseum, Kirchenstr. 24

Leitung: Swetlana Woldt, Info: 089 / 22 18 01

Ballettschule „Kaleidoskop“ und Tänze der Welt

Schillerstr. 37, 80336 München

Leitung: Irina Mikhnovitch, Tel. 089/72655700

www.iranamikhnovitch.com

Donnerstag, 15. Oktober 2020, 19.00 Uhr, Carl-Amery-Saal
Gasteig, Rosenheimer Straße 5, 81667 München

Der Dichter der Melancholie

Eine literarisch-musikalische Veranstaltung anlässlich des 150. Geburtstages des Schriftstellers Iwan Bunin (1870-



1953). Bunin war der erste russische Schriftsteller, der 1933 den Nobelpreis für Literatur „Für das wahre künstlerische Talent, mit dem er einen typisch russischen Charakter in Prosa nachgebildet hat“, erhielt. Der Schriftsteller bekam diese bedeutende Auszeichnung, die er großzügig mit vielen bedürftigen Exil-Russen teilte, mit den Worten: „Zum ersten Mal seit der Einrichtung des Nobelpreises haben Sie ihn einem Vertriebenen verliehen. Weil wer bin ich? Ein Mensch ohne Heimat...“

Певец печали

Литературно-музыкальный вечер по случаю 150-летия со дня рождения писателя Ивана Бунина (1870-1953). Бунин был первым русским писателем, получившим в 1933 году Нобелевскую премию по литературе «За истинно художественный талант, с которым он воссоздал в прозе типично русский характер». Получая Нобелевскую премию 10 декабря 1933 года из рук короля Швеции Густава V. писатель сказал: «Впервые со времени учреждения Нобелевской премии вы присудили ее изгнаннику. Ибо кто же я? Изгнанник...»

Mitwirkende: u. a. Michael Tschernow, Arthur Galiandin, Julia Schmalbrock, Swetlana Prandetskaja und Sergej Iwanow (Gesang).

Eintritt: € 10, ermäßigt: € 8. Kassen: München Ticket.

Mit freundlicher Unterstützung der Münchner Stadtbibliothek
Gefördert: Auswärtiges Amt der Bundesrepublik Deutschland

MIR-Publikationen / МИР - Издатель

Das russische München

Geschichten und Erinnerungen von und über Russen, die in München einst gewirkt und gelebt haben. MIR-Beitrag zum 850. Stadtgeburtstag von München. Preis: € 22. ISBN: 978-3-98-05300-9-5



Russische Spuren in Bayern

Portraits, Geschichten, Erinnerungen von und über Russen, die in den letzten 200 Jahren das kulturelle Leben Bayerns mitgeprägt haben. Preis: € 20. ISBN 3-9805300-2-7

Donnerstag, 22. Oktober 2020, 19.00 Uhr, Seidlvilla
Nikolaiplatz 1b, 80802 München

„Ein Dichter kehrt immer zurück“

Eine poetisch-musikalische Lesung anlässlich des 80. Geburtstages des Nobelpreisträgers für Literatur Joseph Brodsky (1940–1996).

„Es gibt keine Liebe ohne Erinnerung, keine Erinnerung ohne Kultur, keine Kultur ohne Liebe. Deshalb ist jedes Gedicht ein Faktum der Kultur wie ein Akt der



Liebe und ein Blitzlicht der Erinnerung, und ich würde anfügen – des Glaubens“, sagte einst Joseph Brodsky. Als Sohn jüdischer Intellektueller verließ er mit 15 Jahren die Schule, arbeitete in verschiedenen Berufen und fing an, Gedichte zu schreiben. Daneben übersetzte er Gedichte ausländischer Autoren, wobei er sich die Fremdsprachen selbst beibrachte. Dem Freigeist und Rebellen Brodsky warf das sowjetische Regime „Parasitentum“ vor. Nach einem Prozess und fünfjähriger Zwangsarbeit wurde er 1972 von den Behörden aus der Sowjetunion ausgebürgert und zur Emigration gezwungen. Danach lebte Brodsky eine kurze Zeit in Europa, und schließlich ging er in die USA, wo er bis zu seinem Tod im Jahr 1996 in New York lebte. Doch seine letzte Ruhe wollte der Dichter, dem 1987 der Nobelpreis verliehen wurde und der sich als Weltbürger sah, in Venedig finden. So geschah es auch – er wurde auf der Friedhofsinsel San Michele in der Lagune von Venedig beigesetzt.

«Поэт всегда возвращается»

Dwuzychnaja literaturno-muzыkallynaja kompozycja po sluchaju 80-letija so dnja roždenija laureata Nobel'evskoj premii po literaturne Juosifa Brodskogo (1940–1996). Mitwirkende: Cornelia von Fürstenberg, Klaus Münster, Arthur Galiandin, Svetlana Prandetskaya und Sergej Iwanow (Gesang) u. a.

Eintritt / Вход: € 15, ermäßigt / льготный: € 10.

Kartenvorbestellung / Предварительный заказ:

Tel. 089-351 69 87

Gefördert: Migrationsbeirat der Landeshauptstadt München

Kinderkunstakademie / Детская академия искусств

samstags / по субботам, 9.00 – 14.00 Uhr
Kindertreff Sendling, Danklstr. 34, 80337 München
Leitung: Elena Herzog, Tel. 089 / 32 16 99 73
www.kinderkunstakademie-mir.de

MIR stellt sich vor / Немного о МИРе:

„MIR e.V., das Zentrum russischer Kultur in München“, (Mir heißt auf Russisch Frieden und Universum) ist ein gemeinnütziger Verein für kulturelle Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und den Nachfolgestaaten der ehemaligen Sowjetunion, der mit der Unterstützung russischer und deutscher Künstler und Intellektueller von Tatjana Lukina 1991 in München gegründet wurde. Es ist eine Vereinigung von Enthusiasten, die ihre Hauptaufgabe darin sieht, zwischen den Kulturen unserer Völker eine Brücke zu schlagen und Kontakte von Mensch zu Mensch zu knüpfen.

«МИР-Центр русской культуры в Мюнхене» был основан Татьяной Лукиной в 1991 году как «Общество по культурному обмену между Федеративной республикой Германия и странами бывшего СССР».

Jahresmitgliedsbeitrag: € 40, Studenten: € 25.

Spenden sind von der Steuer absetzbar.

BIC: HYVEDEMMXXX; IBAN: DE44700202706410659121

MIR-Vorstand: Präsidentin und künstlerische Leiterin: Tatjana Lukina

Vize-Präsidentin / Russisch-Konversation: Swetlana Woldt

Schatzmeister / V.i.S.d.P.: Roland Schulz

Schriftführerin: Elena Weich, Beirat: Oxana Antic-Miller

Koordination: Svetlana und Stanislav Bassovitch, Tel. 089/3516987

PR-Assistenz: Raisa Konovalova, Galina Lüers, Lidia Vishnevskaja

Korrekturen: Tatyana Troynikow und Brit-Antje Wittwer, M.A.

Layout: Klaus Eckardt



Postanschrift: Schellingstraße 115, 80798 München
Tel. (089) 529673; Fax: (089) 5236340
<http://www.mir-ev.de>
E-Mail: kulturzentrum@mir-ev.de

**Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft bei
„MIR e.V., Zentrum russischer Kultur in München“**

Name/Vorname _____

geboren am _____ in _____

Straße, Nr. _____

PLZ, Ort _____

Telefon/Fax _____

Beruf _____

Ich erkläre meine Bereitschaft, den Mitgliedsbeitrag in Höhe von 40,- Euro an das Vereinskonto BIC: HYVEDEMMXXX; IBAN: DE44700202706410659121 jährlich zu überweisen. Ich nehme das Recht auf ermäßigte Eintrittskarten zu MIR-Veranstaltungen und auf die kostenlos zugesandten aktuellen Veranstaltungsprogramme in Anspruch.

Datum _____ Unterschrift _____